

Sparda-Bank Hamburg vergibt 39.000,- Euro für Vereine des HFV – Jetzt bewerben!

Auch in diesem Jahr spendet die Sparda-Bank Hamburg 39.000,- Euro Preisgelder an Vereine des HFV

Da der Punktspielbetrieb aufgrund der Corona-Pandemie in dieser Saison nicht möglich war, schreibt die Sparda-Bank Hamburg mit dem Hamburger Fußball-Verband (HFV) in diesem Jahr einen **Online-Wettbewerb** aus: **Sparda-Bank Hamburg Fairness-Preis 2021**.

HFV-Präsident Dirk Fischer sagt: „In dieser für uns alle schweren Corona-Zeit leiden besonders unsere Vereine und ihre Mitglieder. Es ist umso wichtiger, in dieser Zeit Partner an seiner Seite zu haben, die unsere Vereine unterstützen.“

Wir danken daher unserem langjährigen Premiumpartner, der Sparda-Bank Hamburg, die mit dem Sparda-Bank Hamburg Fairnesspreis 2021 Vereine des HFV mit insgesamt 39.000,- Euro belohnen möchte, die sich in der Pandemie-Zeit mit besonderen Aktionen fair verhalten haben!“

Für den Sparda-Bank Hamburg Fairness-Preis 2021 können sich die Vereine des Hamburger Fußball-Verbandes bewerben:

Beschreibt uns in einer kurzen Präsentation, welchen Stellenwert Fairness in eurem Verein hat. Was bedeutet Fairness für euch? Wie

Sparda-Bank

Die Deine Bank.

geht ihr in Zeiten der Corona-Pandemie damit um?

Welche Projekte hat Euer Verein seit März 2020 initiiert, um zu helfen, zu unterstützen, zu motivieren, zu trainieren?

Beispiele sind Videotrainingangebote, Spendensammlungen, Einkaufshilfen, Telefonseelsorgen und andere kreative Ideen.

Beschreibt uns Eure Ideen und Taten in Worten und Bildern auf höchstens zwei DIN A4-Seiten als PDF oder in einem Videoclip, der höchstens eine Minute lang ist. Jede kleine Aktion zählt!!!

Schickt das PDF (per E-Mail) oder den Videoclip (möglichst per Wettransfer) bis zum 30. Juni 2021 an jana.muennig@hfv.de. Zusätzlich

füllt bitte den **Vereinsbewerbungsbogen** auf hfv.de aus und mailt diesen auch an jana.muennig@hfv.de.

Teilnahmeberechtigt sind alle Vereine des Hamburger Fußball-Verbandes. Wenn Euer Verein mehrere Projekte oder Aktionen organisiert hat, solltet ihr gerne alle Projekte und Aktionen einreichen. Achtung: Jeder Verein des HFV kann sich nur einmal bewerben. Eine Jury der Sparda-Bank Hamburg und des HFV wird entscheiden, welche Vereine Preisgelder bis zu 5.000,- Euro bekommen.



Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Verbandstag des HFV wird live übertragen

Das Präsidium des Hamburger Fußball-Verbandes hatte auf seiner Sitzung am 6. Mai 2021 entschieden, dass der ordentliche Verbandstag des Hamburger Fußball-Verbandes (HFV) am Freitag, 4. Juni 2021, 18:00 Uhr, digital stattfinden wird. Interessierte und Vertreter*innen der Medien können den HFV-Verbandstag live über hfv.de und YouTube/Hamburger FV verfolgen.

HFV-Präsident Dirk Fischer: „Natürlich hätten wir gerne eine Präsenzveranstaltung durchgeführt, um auch den direkten Kontakt mit unseren Mitgliedern zu haben. Allerdings hält das HFV-Präsidium in einer Zeit, in der viele Mitglieder noch nicht geimpft werden konnten, es immer noch Ansteckungsgefahren gibt, es für eine falsche Entscheidung, eine Präsenzveranstaltung mit so vielen Menschen durchzuführen. Die gemachten Erfahrungen beim außerordentlichen Verbandstag und bei den Fachversammlungen haben gezeigt, dass das technisch auch mit allen Diskussionen und Abstimmungen gut durchführbar ist.“

Die komplette Einladung mit allen Anträgen finden Sie auf hfv.de:

<https://www.hfv.de/artikel/erneute-einladung-zum-verbandstag/>

Beim HFV-Verbandstag stehen zur Wahl:

Präsidium:

Präsident*in: Es kandidiert Dirk Fischer

Beisitzer*in: Es kandidiert: Jessica Weinert

Vorsitzende*r des Spielausschusses: Es kandidieren Joachim Dipner und Frank Flatau

Vorsitzende*r des Verbands-Lehrausschusses: Es kandidiert Bastian Kuhne

Vorsitzende*r des Sportgerichtes: Es kandidiert Christian Koops

Revisionsstelle:

Vorsitzende*r: Es kandidiert Sven Piel

Revisoren*innen: Es kandidieren Carsten Stock und Dr. Gernot Stenger

Bestätigungen der Wahlen von Präsidiumsmitgliedern durch die Fachversammlungen bzw. den Jugend-Verbandstag:

Vorsitzende*r des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball: Bestätigt werden soll Andrea Nuskowski

Vorsitzende*r des Verbands-Jugendausschusses: Bestätigt werden soll Jens Bendixen-Stach



Social Media-Schulungen mit großer Resonanz



Am 18. und 25. Mai 2021 lud der Hamburger Fußball-Verband seine Vereine zu zwei digitalen Kurzschulungen zum Thema „Social Media für Amateurvereine“ ein – und die Resonanz war groß.

In Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband fanden zwei jeweils 90-minütige Schulungen per Bluejeans statt. Mit über 60 Teilnehmenden beim ersten und fast 100 beim zweiten Termin freuten sich die beiden Social Media-Verantwortlichen der Verbände über die große Resonanz der Vereine. Die erste Veranstaltung richtete sich an Social Media-Neu-

linge. Beim zweiten Termin waren die Fortgeschrittenen eingeladen. So gingen Jana Münnig (vom HFV) und Svea Lükemann (vom SHFV) in der Anfänger-Schulung zunächst auf die Grundlagen von Instagram, Facebook und Co. ein: Wie startet man als Verein überhaupt in der

Welt der sozialen Medien und wie erstellt man eine Facebook-Seite? Mit Zahlen und Fakten über die Internet- und Social Media-Nutzung in Deutschland unterfütterten die Referentinnen ihre Präsentation – mit der eindeutigen Botschaft: Kein Verein kommt mehr an den sozialen Medien vorbei – egal, ob Ober- oder Kreisliga-Verein! Denn hier tummeln sich diejenigen, die es anzusprechen gilt: die eigenen sowie potenzielle Spieler*innen, Trainer*innen, Schiedsrichter*innen und Ehrenamtliche, aber genauso Medienvertreter*innen und Sponsoren.

Beim zweiten Termin ging es dann ums Eingemachte: Wie steigert man am besten die eigene Reichweite? Was hat es mit Instagram-Reels und IGTV auf sich? Wie erstellt ein Verein sein eigenes Corporate Design, um den Wiedererkennungswert zu steigern? Und was hat es überhaupt mit Instagrams „blauem Haken“ auf sich? Neben diesen Themen ging es auch um nützliche Apps zur Bildbearbeitung, Grafikerstellung und Organisation der eigenen Social Media-Kanäle sowie um Bildrechte und „Sponsored Posts“.

Die zahlreichen Nachfragen der Teilnehmenden versuchten die Referentinnen bestmöglich zu beantworten und freuten sich schließlich über durchweg positives Feedback. Besonders bemerkenswert: Auch untereinander halfen sich die Teilnehmenden, indem sie sich Fragen gegenseitig beantworteten. Gemeinsam mit dem SHFV zieht der HFV somit eine sehr positive Bilanz und bedankt sich für die rege Teilnahme und den aktiven und freundlichen Austausch – trotz Videocall.

Entscheidungsspiele zur Teilnahme am DFB-Pokal

Eintracht Norderstedt und Teutonia 05 spielen die Teilnahme am DFB-Pokal der Herren aus – Vier Teams spielen bei den Frauen

„Der Hamburger Fußball-Verband wird seiner Verpflichtung zur Meldung einer am DFB-Pokal teilnehmenden Mannschaft nachkommen.“, sagt Dirk Fischer, Präsident des HFV.

Pandemiebedingt sind aktuell keine Spiele möglich. Zur Ermittlung der teilnehmenden Mannschaften gibt es in § 24 der Spielordnung des HFV einen Passus, der eine Meldung der noch im Pokalwettbewerb vertretenen und in der höchsten Spielklasse bestplatzierten Mannschaft ermöglicht (der Wortlaut des § 24 ist nachstehend zu finden).

Der Norddeutsche Fußball-Ver-

band hatte in einer Pressemeldung am 25.04.2021 erklärt, die Regionalligen mittels Quotienten-Regelung zu beenden. Danach wären vom HFV bei den Herren Eintracht Norderstedt und bei den Frauen der HSV für den DFB-Pokal gemeldet worden. Bei den A-Junioren wird der FC. St. Pauli in jedem Fall den HFV im DFB-Pokal vertreten.

In der Woche vor Pfingsten erreichte den HFV ein Präsidiumsbeschluss des Norddeutschen Fußball-Verbandes, dass entgegen der ursprünglich verkündeten Quotienten-Regelung nun die Saison 2020/21 in allen Regionalliga-Staffeln für nichtig erklärt wird (wörtlich: Das abgebrochene Spieljahr hat zur Folge, dass alle Ergebnisse und Tabellenstände der ausgetragenen Wettbewerbe (Pflichtspiele) in allen Spielklassen (Frauen/Herren/Junioren) für nichtig erklärt werden.).

Dies hat zur Folge, dass es keine Tabelle gibt und daher nun der HFV den Teilnehmer aus der jeweils höchsten Spielklasse (Regionalliga) benennen müsste, ohne dass es eine tabellarische Grundlage gibt.

Aus diesem Grunde haben sich die Verantwortlichen des HFV mit den beteiligten Regionalliga-Vereinen in Verbindung gesetzt und folgende Einigung erzielt:

1. Der Teilnehmer am DFB-Pokal soll möglichst auf sportlichem Weg ermittelt werden.
2. Altona 93 hat am 25.5.2021 gegenüber dem HFV seinen Verzicht auf die Teilnahme an Entscheidungsspielen erklärt.
3. Der FC Eintracht Norderstedt und Teutonia werden den Teilnehmer im DFB-Pokal 2021/22 auf sportlichem

Wege ausspielen. Beide Teams befinden sich im Training und eine grundsätzliche Trainings- und Spielerlaubnis für die Herren-Regionalligisten liegt vor. Ein Datum im Juni und der Ort für dieses Spiel werden kurzfristig bekannt gegeben.

4. Bei den Frauen-Regionalliga-Teams des HSV, FC St. Pauli Walddörfer SV und TSC Welingsbüttel laufen z. Zt. die Gespräche mit dem HFV und dem Sportamt wegen einer Spiel- und Trainingserlaubnis. Hier soll in zwei Halbfinalspielen und einem Finalspiel ein Teilnehmer am DFB-Pokal ausgespielt werden.
5. Der FC St. Pauli wird bei den A-Junioren für die Teilnahme gemeldet.

Über weitere Details wird der HFV zunächst mit den beteiligten Vereinen sprechen und darüber hinaus fortlaufend informieren.

Auszug aus der HFV-Spielordnung:
§ 24 Fortführende Wettbewerbe auf DFB-Ebene

- (1) Der Hamburger Fußball-Verband ist verpflichtet, sich an den jährlich stattfindenden DFB-Vereinspokal-Spielen zu beteiligen.
- (2) Können Vereine für die Teilnahme am DFB-Vereinspokal nicht termingerecht ermittelt werden, melden die spielleitenden Ausschüsse den Verein, der zum Meldetermin noch im Pokalwettbewerb vertreten und in der höchsten Spielklasse bestplatziert ist. Sollten weitere Teilnehmer für DFB-Vereinspokalwettbewerbe nicht termingerecht ermittelt werden, melden die spielleitenden Ausschüsse den nächstplatzierten Verein, der zum Meldetermin noch im Pokalwettbewerb vertreten und in der höchsten Spielklasse bestplatziert ist.



Foto HFV-Archiv

Wer darf Hamburg beim Kampf um den DFB-Pokal vertreten

Playoffs eFootball-Meisterschaft 2020/2021

Wer wird Hamburger eFootball-Meister 2021?

Am 5 Juni 2021 geht es beim eFootball des Hamburger Fußball-Verbandes um die Meisterschaft. Für die Play-Offs haben sich vier Teams in der eFootball-Liga des HFV qualifiziert: HSV I, HSV II, Komet Blankenese und der FC St. Pauli. Gespielt wird ab 12 Uhr in der Sporthalle des Hamburger Fußball-Verbandes, Wilsonstraße 74 a-b, 22045 Hamburg, unter strengsten Hygienevorschriften. Der Spielmodus sieht vor: „Das Halbfinale wird im Modus „Best of Three“ ausgespielt. Das Finale im Modus „Best of Five.“ Das Spiel um Platz 3 wird ebenfalls im Modus „Best of Three“ ausgespielt.

Geht ein Spiel unentschieden aus, wird ein neues Match gespielt, hierbei wird „Golden Goal“ gespielt, d.h. das Team, welches



Um diese Meisterschale geht es beim HFV-eFootball

zuerst ein Tor erzielt, wird zum Sieger der Partie erklärt. Den Spielplan und alle weiteren Infos finden Sie in der PDF im Anhang. Interessierte Medienvertreter*innen müssen sich im Vorfeld form-

los per Mail bei carsten.byernetzki@hfv.de akkreditieren. Neben den im Hygienekonzept vorgeschriebenen Vorschriften sollte die Luca-App zur Eintrittsregistrierung vorhanden sein.

Spielplan

Spiel-Nr.	Uhrzeit	Heim-Team	Gäste-Team	Court
HF1-1	12:00 Uhr	HSV I	St. Pauli	1
HF2-1	12:00 Uhr	HSV II	Komet Blankenese	2
HF1-2	12:30 Uhr	St. Pauli	HSV I	1
HF2-2	12:30 Uhr	Komet Blankenese	HSV II	2
HF1-3	13:00 Uhr	HSV I	St. Pauli	1
HF2-3	13:00 Uhr	HSV II	Komet Blankenese	2

15-minütige Pause bis max. 13:45 Uhr

Finale-1	13:45 Uhr*	Sieger HF1	Sieger HF2	1
Platz3-1	13:45 Uhr*	Verlierer HF1	Verlierer HF2	2
Finale-2	14:15 Uhr*	Sieger HF2	Sieger HF1	1
Platz3-2	14:15 Uhr*	Verlierer HF2	Verlierer HF1	2
Finale-3	14:45 Uhr*	Sieger HF1	Sieger HF2	1
Platz3-3	4:45 Uhr*	Verlierer HF1	Verlierer HF2	2
Finale-4	15:15 Uhr*	Sieger HF2	Sieger HF1	1
Finale-5	15:45 Uhr*	Sieger HF1	Sieger HF2	1

* Ggfs. könnten diese Partien bereits 30 Minuten vorher beginnen, wenn kein drittes Spiel zur Entscheidung in beiden Halbfinalpartien notwendig ist.

Die große EM-Vorschau in der HFV-Info und auf YouTube/Hamburger FV

Werde zum EM-Experten!

Vom 11.6. – 11.7.2021 findet die Fußball-Europa-Meisterschaft der Herren statt. Deutschland startet am 15.6.2021 in München gegen Frankreich und hat es in der Gruppe F mit den Teams aus Portugal (19.6.) und Ungarn (23.6.) zu tun. Ein guter Anlass für die HFV-Verbandssportlehrer Stephan Kerber und Tim Stegmann sich einmal genauer mit einigen favorisierten Teams dieser Euro zu beschäftigen. Die hochinteressanten Vorstellungen und Videoanalysen Italien, Belgien, Niederlande, England, Spanien, Frankreich (Deutsche Gruppe) und Portugal (Deutsche Gruppe) finden Sie auf YouTube/Hamburger FV. Im EM-Sonderteil auf den Seiten 5, 6, 7 und 8 beginnen

wir in der HFV-Info Nr. 21-2021 mit Italien, Belgien und Niederlande in der schriftlichen Vorstellung. Über den QR-Code bei den jeweiligen Teamberichten gelangt man zu den Videoanalysen auf YouTube. Zudem haben wir für alle HFV-Info-Leser einen EM-Spielplan eingefügt.

In der HFV-Info Nr. 22-2021 werden England, Spanien, Frankreich und Portugal vorgestellt.



Italien - Bueno fortuna per la vetta



Mit dem konsequenten Neustart nach 2017 (der missglückten WM-Qualifikation), verfolgte Coach Mancini den Weg die bestmögliche Mischung zusammenzustellen. Das Produkt aus Erfahrung und Jüngeren scheint gelungen – ist die Squadra Azzura doch seit nunmehr 20 Spielen ohne Niederlage.

Ob die Mancini Elf ihrer Hauptstadt Rom mit dem Wahrzeichen Kolosseum gemäß kolossal auftrumpfen kann,

wird insbesondere von dem recht unberechenbaren Sturm abhängen. Hier liegt das Trefferglück verteilt auf diverse Schultern (Immobile, Bernadeschi, Belotti, Berardi, Insigne).

Zunächst steht der Fakt, dass es ungemein schwer ist gegen ein italienisches Nationalteam einen Treffer zu erzielen, weil nur wenige Teams es so gut gegen den Ball lösen, mit engen Abständen, top antizipierend und Passwege bestens verschließen. Das Kettenverhalten, vorstehend, beweglich bei Verlagerungsaktionen des Gegners schnell läuferisch zu handeln ist auf Top-Niveau.

Die Achse im Team stellen mit Donnarumma (erst 22 und doch schon als Torhüter sehr erfahren), Bonucci als Innenverteidiger und im Mittelfeld Verrati/Jorginho und zentral im Angriff Immobile. Wird letzterer auch gegen internationale Top Defensivabteilungen treffen? Mancini hat still vorgesorgt und zwei 21-jäh-

rige Mittelstürmer ins Team nominiert mit Kean und Raspadori. Zu diesen talentierten Angreifern gesellt sich noch die große Nachwuchshoffnung Bastoni (LIV / AV - Inter).

Überhaupt das Angriffsspiel – manch einer der den typischen „Durchsetzer-Stürmer“ sucht,

wird enttäuscht. Stattdessen findet sich eine Reihe von Angreifern, die extrem beweglich sind, brandgefährlich im 16er und schnell und zielstrebig präzise und hart abschließen - eine unangenehme Kombination für jeden Gegner. Es zeigt sich ebenfalls eine hohe Ballsicherheit, schwer vom Ball zu trennen und empfindliche Haken mit dem Ball umsetzen zu können.

Der Kader mit Durchschnittsalter über 27 Jahre – hat nur 4 Spieler die in anderen Ligen als der Serie A aktiv sind. Ein Nachteil?

Ob das Mittelfeld mit Barella, mitunter Chiesa und Spielern wie Verrati und Jorginho auch die Robustheit einzubringen im Stande sein werden bleibt abzuwarten. Bezogen auf die Defensive Italiens wird interessant sein zu beobachten, ob beide Oldies mit Bonucci und Chiellini als dann 4er oder 3er Kette agieren werden. Hier hat sich auch in der Serie A eine gewisse fließende Stabilität gezeigt, welche die Defensivformationen variabel zu dritt, viert oder fünft agieren ließen. Wie es die Spielsituation erforderte.

Bueno fortuna per la vetta - Viel Glück auf dem Weg zum Gipfel!

Stephan Kerber

Scanne den QR-Code, um noch mehr über die italienische Nationalmannschaft auf YouTube zu erfahren!



Belgien – Die Tormaschine rollt



Auch wenn es bereits einige Zeit her ist: Mit 10 Siegen aus 10 Spielen marschierte die belgische Nationalmannschaft unter Führung des spanischen Coaches Roberto Martinez (47) durch die EM-Qualifikation. Alleine in diesen 10 Spielen wies die Mannschaft ein Torverhältnis von 38:3 auf. Kein Wunder also, dass das Team mehr als ein Geheimfavorit ist. Eine Ursache für den

Aufschwung der belgischen Fußballnationalmannschaft ist unter anderem die umgestellte Nachwuchsförderung. Schon seit langem werden hier im Kinderfußballbereich jene Spielformen umgesetzt, die in Deutschland flächendeckend ab der kommenden Saison zum Einsatz kommen werden. So werden schon früh im 2v2 und 3v3 spielkompetente Dribbler ausgebildet. Dies führt dazu, dass die Interpretation der Positionen insbesondere im Mittelfeld sehr flexibel gelebt werden, sodass die Mannschaft durch eine fluide – kaum greifbare und vorhersehbare – Interpretation ihrer Positionierung auffällt. Dabei stehen viele Spieler zunächst ohne Staffelung auf einer Linie, ändern dann jedoch überraschend die Höhe, sodass viele Etagen entstehen, die wiederum schwierig zu verteidigen sind und viele Pass-Optionen bieten. Wie Trainer Roberto Martinez kürzlich bei einem Vortrag sagte: „Der Schlüssel sind flexible Spieler. Spieler, die nur ein System spielen können, werden dich unter massiven Druck bringen.“

Ein weiteres Merkmal in der Spielweise der belgischen Mannschaft ist das Zusammenziehen des Gegners durch mehrere kurze Pässe, um dann in der Folge

durch eine Spielverlagerung ins Tempo zu kommen. Sollte der Gegner sich bereits auf die Spielverlagerung vorbereitet haben, zockt sich die Mannschaft einfach über den überladenen Raum in Überzahl durch.

Die Mannschaft verfügt über eine hohe Dynamik und viel Wucht, die insbesondere über die Flügel durch gegengleiche Laufwege eingesetzt werden. Besonders herauszuheben ist sicherlich Kevin de Bruyne (29), der im Mittelfeld beinahe jede Position einnehmen kann und herausragend interpretiert. Doch auch zwischen den Linien verfügt Belgien mit Dries Mertens (34), Thorgan (28) und (sofern fit und in Form) Eden Hazard (30) über spielwitzige und wendige Spieler, die auch über eine gute Fernschuss-Qualität verfügen.

Absolut herausragend ist Sturmtank Romelu Lukaku (28). Der Inter-Stürmer setzt seinen robusten Körper clever ein und ist somit kaum vom Ball zu trennen. Doch auch sein Antritt ist eine Waffe. Sollte er (wovon nicht auszugehen ist) die Angriffe nicht finalisieren, verfügen die „roten Teufel“ mit Michy Batshuayi (27) und Christian Benteke (30) über hochkarätige Alternativen für das Sturmzentrum.

Spannend wird die Entwicklung von Talent Jeremy Doku (18, Stade Rennes) zu beobachten sein. Der wendige Außenstürmer zeigte in den letzten Spielen immer wieder seine Qualitäten und lässt den Belgiern auch vor der Zukunft nicht bange werden.

Tim Stegmann

Scanne den QR-Code, um noch mehr über die belgische Nationalmannschaft auf YouTube zu erfahren!



Niederlande – Und die Niederlande sind ...wieder dabei!



Nach dem Verpassen der Endrunden zur EM 2016 und zur WM 2018 sind sie wieder dabei und haben einen hoffnungsvollen Kader aufgebildet für die EM 2021. Das liegt auch mit an der wiedererstarkten Rolle Ajax Amsterdams – stabil, wie die Historie besagt, dass die Stadt Amsterdam auf Pfählen erbaut ist (!)- dem überlegenen Meistertitel im Land mit über 100

erzielten Saisontreffern und an den international aktiven Topstars wie Taktgeber F. de Jong, de Ligt, Wijnaldum, van de Beek (und weitere!). Mit der Renaissance von Ajax Amsterdam, weniger ausrechenbar zu sein, gepaart mit trendnahen, interessanten Spielelementen (Mischung aus Passsicherheit, Dribbling und Direktspiel als Beispiel) besteht für Bondscoach Frank de Boer für die Elftal eine Top Auswahl an offensiven Spielern (förderlicher Konkurrenzkampf?). Im möglichen Kader für die EM befinden sich 9 Spieler aus den 3 Top-Teams der Niederlande (Ajax, Eindhoven und Alkmaar) und 17 Spieler vorwiegend aus den 4 Top-Ligen Englands, Spaniens, Italiens und Frankreichs (mit Weghorst ein Spieler aus der Bundesliga).

Auch wenn das Auftaktspiel in der WM-Qualifikation, mit 2:4 gegen die etwas verbesserten Türken misslang und viele daran Schwankungen im Team Niederlande ausmachen wollen – wird nach den unterschiedlichen Verläufen der „Legionäre“ mit ihren Teams in den jeweiligen Ligen, abzuwarten sein, wie nach einer gemeinsamen Zeit der Vorbereitung zum Turnier, die Synchronität – die es bereits in einigen Top-Begegnungen zu bestaunen gab – wieder sichtbar wird.

Überhaupt ist die Elftal zuletzt als Kollektiv aufgetreten und hat sich weiterentwickelt. Einst haben die 3 Angreifer wenig bis gar nicht defensiv unterstützt, standen breit und wartend – mittlerweile hat auch ein teils launisch agierender Depay hier Opferläufe für das Team eingebracht. Inwieweit die Qualität, wenn nicht sogar die offene Torwartfrage (Cillessen, „Oldie“ Stekelenburg oder?), zum Qualitätsschub für das Turnier getroffen wird, der Ausfall von van Dijk kompensiert werden kann und der verletzte Spieler Blind noch rechtzeitig einsatzfähig wird bleibt abzuwarten. Bislang hat sich die Niederlande überzeugend, vor-verteidigend mit 10 Spielern aktiv im Spiel gegen den Ball, präsentiert.

Die Vielseitigkeit in der Offensive kann zum Trumpf im Turnier werden, da das hohe Anlaufen mit sprintstarken Spielern (Berghuis) funktioniert, genauso wenn diesen Angreifern der Raum hinter die Kette zu starten eröffnet wird. In der Vergangenheit klebten die Außenstürmer Außen, mittlerweile gibt es diverse Spurenwechsel und reinschneidende Laufaktionen, seitlich zum 16er. Sollte es widererwarten kein gutes Abschneiden der Elftal bei dieser EM geben und keine Busfahrt mit Pokal in den Händen möglich sein, dann bliebe als Trost eine Extraportion Poffertjes zu essen und per Rad auf den besten Radwegen Europas in das Land der Tulpenfelder zurück zuradeln.

We zullen wel zien – wir werden sehen!

Stephan Kerber

Scanne den QR-Code, um noch mehr über die niederländische Nationalmannschaft auf YouTube zu erfahren!





SPIELPLAN

EUROPAMEISTERSCHAFT



GRUPPENSPIELE

1. Spieltag			
11.06.21	21:00	Türkei	Rom
12.06.21	15:00	Wales	Baku
12.06.21	18:00	Dänemark	Kopenhagen
12.06.21	21:00	Belgien	St. Petersburg
13.06.21	15:00	England	London
13.06.21	18:00	Österreich	Bukarest
13.06.21	21:00	Niederlande	Amsterdam
14.06.21	15:00	Schottland	Glasgow
14.06.21	18:00	Polen	St. Petersburg
14.06.21	21:00	Spanien	Sevilla
15.06.21	18:00	Ungarn	Budapest
15.06.21	21:00	Frankreich	München

2. Spieltag			
16.06.21	15:00	Finnland	Russland
16.06.21	18:00	Türkei	Wales
16.06.21	21:00	Italien	Schweiz
17.06.21	15:00	Ukraine	N.-Mazedonien
17.06.21	18:00	Dänemark	Belgien
17.06.21	21:00	Niederlande	Österreich
18.06.21	15:00	Schweden	Slowakei
18.06.21	18:00	Kroatien	Tschechien
18.06.21	21:00	England	Schottland
19.06.21	15:00	Ungarn	Frankreich
19.06.21	18:00	Portugal	Deutschland
19.06.21	21:00	Spanien	Polen

3. Spieltag			
20.06.21	18:00	Schweiz	Türkei
20.06.21	18:00	Italien	Wales
21.06.21	18:00	N.-Mazedonien	Niederlande
21.06.21	18:00	Ukraine	Österreich
21.06.21	21:00	Russland	Dänemark
21.06.21	21:00	Finnland	Belgien
22.06.21	21:00	Kroatien	Schottland
22.06.21	21:00	Tschechien	England
23.06.21	18:00	Slowakei	Spanien
23.06.21	18:00	Schweden	Polen
23.06.21	21:00	Deutschland	Ungarn
23.06.21	21:00	Portugal	Frankreich

ACHTTELFINALE

26.06.21	18:00	2. Gruppe A	2. Gruppe B	Amsterdam	1
26.06.21	21:00	1. Gruppe A	2. Gruppe C	London	2
27.06.21	18:00	1. Gruppe C	3. Gruppe D/E/F	Budapest	3
27.06.21	21:00	1. Gruppe B	3. Gruppe A/D/E/F	Sevilla	4
28.06.21	18:00	2. Gruppe D	2. Gruppe E	Kopenhagen	5
28.06.21	21:00	1. Gruppe F	3. Gruppe A/B/C	Bukarest	6
29.06.21	18:00	1. Gruppe D	2. Gruppe F	London	7
29.06.21	21:00	1. Gruppe E	3. Gruppe A/B/C/D	Glasgow	8

VIERTELFINALE

02.07.21	18:00	Sieger AF 6	Sieger AF 5	St. Petersburg	1
02.07.21	21:00	Sieger AF 4	Sieger AF 2	München	2
03.07.21	18:00	Sieger AF 1	Sieger AF 3	Baku	3
03.07.21	21:00	Sieger AF 8	Sieger AF 7	Rom	4

HALBFINALE

06.07.21	21:00	Sieger VF 1	Sieger VF 2	London	1
07.07.21	21:00	Sieger VF 3	Sieger VF 4	London	2

FINALE

11.07.21	21:00	Sieger HF 1	Sieger HF 2	London
Europameister: _____				

Serie „Die Bezirks-Schiedsrichterausschüsse im HFV“

„Wir sollten alle Spaß an diesem Hobby haben – und das auch ausstrahlen“

Heute stellen wir den BSA Ost vor

Was machen eigentlich die Schiedsrichter*innen im HFV, wie sind sie organisiert und wie ticken sie? Um Licht ins Dunkel zu bringen, stellen wir hier nach und nach die acht Bezirks-Schiedsrichterausschüsse (BSA) des HFV vor. Der zweite in der Reihe ist der BSA Ost.

Die Vereine des BSA Ost befinden sich – wie der Namen vermuten lässt – im Osten von Hamburg. Nördlich erstrecken sie sich von Billstedt über Barsbüttel, bis in den Osten nach Glinde und Willinghusen, im Westen bis zum Berliner Tor und im Süden bis auf die Veddel. Folgende Vereine gehören derzeit zum BSA Ost:

ASV Hamburg, Barsbütteler SV, Dynamo Hamburg, DzD Hamburg, Elazig Spor, ETSV Hamburg, Hamburg Fatihspor, FC Bingöl 12, TSV Glinde, Hamm United, Horner TV, HT 16, Indian Football, FTSV Lorbeer-Rothenburgsort, MSV Hamburg, Oststeinbeker SV, Preußen Hamburg, SC Europa, SC Hamm 02, Somali Community HH, Sporting Clube, Spvgg Billstedt-Horn, SV St. Georg, Stadtpark Barrio, Africa United SC, Störtebeker SV, TuS Hamburg, SV Vahdet, Vatan Gücü SC, FC Veddel United, SC Vorwärts-Wacker 04, Willinghusener SC

Wie die anderen BSA ist auch die Führung des BSA Ost ein Team aus vier Personen, das aus Obmann Marco Heppner (Horner TV) und drei Beisitzenden Daniel Burmester (TSV Glinde), Jonathan Spindler (TSV Glinde) und Stephi Nehls (Horner TV).

Wer steckt hinter dem BSA Ost?

In allen BSA sind die Mitarbeitenden die Vertreter für die jeweils zugehörigen Vereine im Bereich des Schiedsrichterwesens – so auch im BSA Ost. Die Verantwortlichen koordinieren und übernehmen zum

Beispiel die Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter, Besetzen die Spiele mit Schiedsrichter*innen oder teilen die Jugendspiele den Vereinen zu. Darüber hinaus sind es auch viele organisatorische Aspekte, welche der BSA Ost als Schnittstelle zwischen dem Verband und den Vereinen übernimmt und mit seinen Vereins-Schiedsrichter-Obleuten umsetzt.

Jonathan Spindler ist seit zwei Jahren als Ansetzer dabei. Im Normalfall – also in Zeiten ohne Corona-Pandemie – ist er für die Ansetzung von Schiedsrichter*innen und -Assistent*innen für 40 bis 50 Partien pro Spieltag zuständig. Hinzukommt die Neuplanung bei verschobenen Spielen und bei Absagen von eigentlich bereits angesetzten Unparteiischen. Der ehemalige VSA-Schiedsrichter Daniel Burmester kümmert sich seit vier Jahren im BSA Ost um die Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter*innen.

Die Schiedsrichterausweise, die Statistik und sehr viel im Hintergrund werden von Stephi Nehls betreut. Bereits seit 14 Jahren ist sie mit im Boot, und sorgt dafür, dass der noch immer männlich dominierte Schiedsrichterbereich im BSA Ost seit Langem auch weiblich geprägt ist. „Wir, der BSA Ost, sind zum Beispiel auch mit schuld daran, dass die Schiedsrichterausweis-Verlängerung die vergangenen Jahre innerhalb der BSA vorgenommen werden konnte und nicht zentral über die HFV-Geschäftsstelle erfolgen musste“, erzählt Marco Heppner. Er selbst ist der „alte Hase“ des BSA Ost. Als Obmann obliegt ihm der Bereich der Beobachtungen. Ansonsten kümmert er sich um viele allgemeine Themen im BSA und ist die Verbindung zum Verbands-Schiedsrichterausschuss des



Marco Heppner ist Obmann des BSA Ost.

HFV (VSA). Seine Vertretung als Obmann ist Stephi Nehls.

Zahlen und Fakten

Der BSA Ost ist einer der kleinsten BSA im HFV. Zum letzten Saisonwechsel war er rund 300 Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen stark, wobei dabei als Aktive etwa 260 zur Verfügung stehen.

Mit 13 Schiedsrichterinnen ist der Frauen-Anteil dabei recht gering. „Und davon pfeifen die meisten derzeit nur Jugendspiele“, erzählt Marco Heppner. Immerhin: Über einen Schiedsrichterinnen-Neuzugang, aus einem anderen Landesverband freut man sich im BSA Ost. Wenn es wieder los geht, werde sie im Liga-Bereich einsteigen. Dazu hat der BSA drei Beobachterinnen. „Gerne würden wir auch mehr weibliche Schiedsrichterinnen in unseren Reihen begrüßen. Leider bleiben viele nicht bei diesem schönen Hobby, sondern entwickeln anderen Prioritäten“, bedauert Marco Heppner, „bei den Jungs ist es ähnlich, da bleiben aber dennoch immer noch einige hängen“.

Akzeptanzproblem auf dem Platz – vor allem der weiblichen Schiedsrichterinnen



Stephi Nehls kümmert sich um Ausweise und Statistiken im BSA Ost

„Es geht sicherlich immer mehr“ – so beschreibt der BSA Ost seine Anzahl an Schiedsrichter*innen – egal, ob männlich oder weiblich. „Wichtig ist, dass wir alle gemeinsam Spaß an diesem tollen Hobby haben, und das auch ausstrahlen“, erklärt Marco Heppner. So hofft man, auch Dritte in den Bann zu ziehen. Vor allem die Frauen hätten es mit der Pfeife in der Hand aber oft schwer. Von Trainern, Spielern und Funktionären komme oftmals die Akzeptanz zu kurz, wenn eine Schiedsrichterin ein Herren-Spiel oder ein männliche Jugend-Spiel pfeife, bemängelt Marco Heppner. „Es ist dann auch nicht die Aufgabe der Schiedsrichterin dies zu überhören oder abzutun, sondern es muss auch die Fußball-Gemeinschaft endlich verstehen, dass es völlig egal ist, ob da nun ein männlicher Schiedsrichter oder eine weibliche Schiedsrichterin pfeift“, appelliert er, „wie gut das unter Umständen werden kann, haben wir an Bibiana Steinhaus gesehen“. Das Problem der fehlenden Akzeptanz und von Anfeindungen sieht der BSA Ost allerdings nicht nur im Frauen-Bereich. Denn auch die männlichen Schiedsrichter, besonders der Nachwuchs, sei vermehrt der Verrohung und der Aggressivität der Gesellschaft ausgesetzt. „Niemand lässt sich gern anschnauzen oder beleidigen, von Spieler*innen, Trainer*innen oder auch Eltern, die meinen, es besser zu können oder zu wissen, aber leider oftmals keine

Ahnung haben“, bemängelt der Obmann.

Dabei richtet er eine klare Botschaft an alle Beteiligten: „Alle sollten sich wieder mehr auf das Wesentliche konzentrieren: Spieler*innen sollen spielen, Tore erzielen und Siege feiern, Trainer*innen sollen ihre Teams coachen und entwickeln, Eltern und Fans sollen ihre Kinder und Teams aktiv und positiv unterstützen und Schiedsrichter sollen sich auf die Spielleitung konzentrieren. Denn es geht nur zusammen – und alle zusammen sollen wieder Spaß an diesem tollen Sport haben!“

Die Schiedsrichter*innen-Gesichter des BSA Ost

Mit Patrick Ittrich ist der BSA Ost derzeit prominent in der Bundesliga vertreten. Als Torrichter hatte er auch schon internationale Einsätze. „Ihn haben wir damals mit einer Schiedsrichter-Gruppe aus dem BSA zu seinem ersten Bundesliga-Spiel begleitet, worüber er sich sehr gefreut hat“, erzählt Marco Heppner. Seit dieser Saison 2020/21 hat zudem Fabian Porsch den Sprung als spezialisierter Assistent in die 2. Bundesliga geschafft. Außerdem hat der BSA Ost diverse VSA-Schiedsrichter in seinen Reihen, die unter anderem auch als Schiedsrichter-Assistent in der Regionalliga aktiv sind. Mit Omar Amarkhel beheimatet der BSA Ost zudem einen DFB-Futsal-Schiedsrichter, der ab der kommenden Saison in der sich neu gründenden Futsal-Bundesliga pfeifen wird.

Besonders freut man sich darüber, dass mit Omar Amarkhel und Jonathan Spindler zwei der BSA Ost-Schiedsrichter bereits zwei Länderspiele im Futsal in ihrer Vita haben – bedenkt man die bisher recht kurze Existenz der offiziellen DFB-Futsal-Nationalmannschaft. „Es waren die Spiele 14 und 15“, erinnert sich Marco Heppner, „Omar und Jonathan waren bei diesen Spielen im Tausch als 3. Schiedsrichter und als Zeitnehmer im Einsatz. Das Spiel am 24. September 2018 wurde live auf Sport1 übertragen – für alle Beteiligten ein wirklich tolles Erlebnis“.

Hans-Jürgen Kopka, Uwe Albert, Reinhard Kuhne, Carsten Bygernetzki, Udo Horeis – wir sind bei den Ehemaligen angekommen. Marco Heppner erzählt von den Spitzen-Schiedsrichtern des BSA Ost vergangener Zeiten. Als Schiedsrichter oder Assistent waren sie auf Bundesliga- oder internationaler Ebene aktiv. „Vom Kollegen Udo Horeis mussten wir uns leider vor einiger Zeit für immer verabschieden“, erinnert er sich. Wie die Zeit vergeht...

Weniger aktive Schiedsrichter*innen durch Corona-Pandemie

Wie in so vielen anderen Bereichen stellt die Corona-Pandemie auch für den BSA Ost eine Herausforderung dar, durch die sich einiges verändert. Nach dem Re-Start wieder alle zu motivieren und wieder auf die Plätze zu bringen, sei nicht nur für die Vereine und Trainer*innen eine große Aufgabe, sondern auch für den BSA Ost, meint Obmann Marco Heppner. Etwas besorgt blickt er der Schiedsrichter*innen-Entwicklung entgegen: „Hier sehen wir ein hohes Risiko, dass viele Schiedsrichter*innen nicht auf den Platz zurückkehren werden. Mit einer kurzen Unterbrechung im Sommer befinden wir uns nun bereits seit über einem Jahr im „Trockendock“ – und selbst die verrücktesten Schiedsrichter*innen, die früher vier bis fünf Mal an einem Wochenende auf dem Platz standen, haben gesehen, dass es auch ohne geht... Da der Mensch ein Gewohnheitstier ist, können wir nicht abschätzen, wie sich die zukünftige



Ansetzer des BSA Ost ist Jonathan Spindler

Situation entwickelt“.

Tagesgeschäft? Corona lässt den BSA Ost auf digitale Lösungen ausweichen

Zum Tagesgeschäft des BSA Ost gehören normalerweise natürlich Lehrgänge und Lehrabende, Veranstaltungen und abendliche Zusammenkünfte. In der Corona-Zeit fallen diese Treffen aus. Stattdessen findet alles digital statt. Alle zwei Wochen steht normalerweise ein Lehrabend im Vereinsheim des SC Hamm 02 auf dem Programm. „Nun treffen wir uns online in BlueJeans“, berichtet Marco Heppner, „Uns ist es dabei wichtig, dieses Angebot so oft anzubieten, damit, auch wenn mal jemand nicht teilnehmen kann, er oder sie dann nicht wieder vier Wochen warten muss“. Darüber hinaus trifft man sich zu Extra-Lehrgängen mit den Liga-Schiedsrichter*innen, den Nachwuchs-Schiedsrichter*innen und auch mit den Beobachter*innen des BSA Ost.

Zweimal im Jahr öffnet der BSA seine Türen für den motivierten Schiedsrichter*innen-Nachwuchs, wenn in den Herbst- und Frühjahrsferien die Anwärterlehrgänge stattfinden.

Gemeinsames Training der Schiedsrichter*innen steht auch regelmäßig auf dem Plan, um sich fit zu halten – sofern es die Pandemie-Lage erlaubt. Hier kooperiert der BSA Ost mit dem BSA Nord, da es in der Vergangenheit oftmals zu wenige Teilnehmende waren, erklärt Marco Heppner. Dabei haben beide BSA einen Trainer. Für den BSA Ost ist das bereits seit längerer Zeit Bubacar Djalo. „Inzwischen, durch das gemeinsame Training“, erzählt Heppner, „sind nahezu immer eine angenehme Anzahl an Schiedsrichtern beim Training“. Laufübungen, Sprints, Koordination, Joggingrunden und natürlich auch mit Ball am Fuß – das Training gestalten der BSA Ost und BSA Nord abwechslungsreich. „Dabei steht aber natürlich der Spaß im Vordergrund“, ergänzt Heppner. Obmann Marco Heppner begrüßt den Zusammenschluss mit dem BSA Nord: „Die Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen sind dichter zusammengerutscht, so dass auch

hier eine bessere Vernetzung erfolgt ist“. Natürlich sei die Teilnahme am gemeinsamen Training freiwillig, „es wird jedoch gerade von den jüngeren beziehungsweise den Nachwuchs-Schiedsrichtern und Schiedsrichterinnen gern gesehen, wenn sie am Trainingsangebot teilnehmen“, erklärt er.

Seit einem Jahr ist also überwiegend individuelles Fithalten angesagt. „Alleine Laufen war ja hier in Hamburg trotz Ausgangsbeschränkung auch bis 0:00 Uhr erlaubt“, ergänzt Heppner mit einem Augenzwinkern. Nach der Arbeit kommt das Vergnügen...

... so heißt es. Und das gehört auch im BSA Ost dazu. Mit Ehrungsveranstaltungen für Schiedsrichter*innen-Jubiläen startet der BSA normalerweise ins neue Jahr. „Hier kommen immer viele Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen zusammen, vor allem auch die „alt gedienten“, damit man sich in geselliger Runde mal wieder richtig schön austauschen kann“, erzählt Marco Heppner. In 2021 mussten diese Corona-bedingt erst einmal ausfallen. Der BSA Ost hofft aber, sie im Sommer nachholen zu können.

Apropos Sommer, nach Saisonende steht im Juni beim BSA Ost ein Abschlussgrillen an – normalerweise. Immer am ersten Freitag im November lädt der BSA außerdem zum Skat- und Knobelabend ein, bei dem um Kasseler, Salami und Grünkohl gezockt und gewürfelt wird. Anlässe für gesellige Runden gibt es also genug – man merkt: die Gemeinschaft macht das Schiedsrichter-Sein aus!

Ein besonderes Highlight für den BSA Ost ist zudem seit Jahren die Teilnahme am Nørhale Cup in Dänemark. „In den letzten Jahren sind wir immer mit rund 20 Schiedsrichter*in-



Daniel Burmester ist zuständig für die Aus- und Weiterbildung

nen und Beobachter*innen – Nachwuchs ab 17 Jahre, Liga-Schiedsrichter*innen und jeder der Lust und Zeit hatte – zum Turnier im Norden Dänemarks aufgebrochen“, berichtet Obmann Marco Heppner. Über Christi-Himmelfahrt findet das internationale Jugend-Fußballturnier für Jungs und Mädchen von der U9 bis U17 auf über 70 Spielfeldern jährlich statt. Ein riesiges Erlebnis also nicht nur für die Mannschaften, sondern auch für die Unparteiischen! Alle Schiedsrichter*innen des Turniers, die teilweise aus ganz Europa kommen, wohnen zusammen in einer Schule, erzählt Marco Heppner, und übernachtet werde



Foto HFV-Archiv

BSA-Ost-Gespann beim Pokalfinale 1994 VfL 93 – Altona 93 (v. lks.): Hubert Junge (TuS Hamburg), Reinhard Kuhne (Horner TV) und Uwe Albert (Horner TV)

auf Luftmatratzen in den Klassenräumen.

Zum Klassenfahrt-Feeling kommt die internationale Action auf und neben dem Platz: Neben diversen Schiedsrichter*innen aus Hamburg trifft man hier auch auf andere aus ganz Deutschland und anderen Nationen. Die Teams werden

oftmals ebenfalls bunt gemischt, so dass es auch mal drei verschiedene Nationalitäten sein können, erzählt er. „Daher ist die Turniersprache Englisch, was auch die persönliche Weiterentwicklung jedes einzelnen Schiedsrichters und jeder einzelnen Schiedsrichterin fördert“, so Heppner. Wie so

Vieles konnte das Turnier in 2020 und 2021 nicht stattfinden, aber der BSA blickt positiv in die Zukunft: „Wir hoffen, dass das Corona-Virus im kommenden Jahr soweit unter Kontrolle ist, so dass dieses tolle Turnier in 2022 wieder stattfinden und der BSA Ost dabei sein kann“.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

CORONA AKTUELL auf hfv.de

Da sich im Moment sehr schnell die Corona-Verordnungen ändern und hoffentlich weitere Öffnungen für den Fußballsport nach sich ziehen, verweisen wir an dieser Stelle gerne auf www.hfv.de, wo unter CORONA AKTUELL die aktuellen Handlungsempfehlungen für die Vereine des HFV stehen. Diese werden immer, wenn es neue offizielle Verordnungen der Stadt, der Umlandgemeinden und der Bezirksämter gibt, aktualisiert.

Hamburger Schiedsrichterin Jacqueline Herrmann beim DFB-Pokalfinale

Ehrenvolle Aufgabe für die Hamburger Schiedsrichterin Jacqueline Herrmann. Die 29-jährige DFB-Schiedsrichterin vom TuS Osdorf war am 30.5.2021 beim



Foto DFB

Jacqueline Herrmann

DFB-Pokalfinale der Frauen, Eintracht Frankfurt – VfL Wolfsburg, in Köln als Schiedsrichter-Assistentin im Einsatz. Schiedsrichterin war Mirka Derlin (TSV Dahme). Als weitere Schiedsrichter-Assistentin war Vanessa Art (Sportclub Greven) im Einsatz. 4. Offizielle war Susann Kunkel (SV Echede). Bittere Randnotiz: Die sehr gute Leistung der Schiedsrichterinnen wurde leider in

der ARD bei der Siegerehrung nicht gewürdigt. Während die Schiedsrichterinnen ihre verdienten Medaillen bekamen, sah man im TV ein Interview mit einer Frankfurter Spielerin.

Digitales Treffen der Mädchen-Trainer*innen



Im Mittelpunkt standen Information, Interaktion und Spaß.

Am 29. Mai hatte HFV-Verbands-sportlehrerin Magdalena Schiefer zu einem digitalen Treffen per Videokonferenz eingeladen. Die engagierten Trainer*innen sind dieser Einladung gefolgt und haben einen Einblick in verschiedene Bereiche erhalten. Es gab einen Überblick zur Talentförderung der Mädchen, Information zu den neuen Spielformen, Trainingsinput zum wichtigen

Thema Koordination und Torschuss sowie Hinweise zur persönlichen Weiterentwicklung in der Aus- und Fortbildung des HFV.

Zum Abschluss gab es ein Quiz, in dem die Trainer*innen nicht nur ihr Wissen, sondern auch ihre digitalen Fähigkeiten unter Beweis stellten. Wir gratulieren den Siegerinnen aus den jeweiligen Jahrgangstreffen,

deren Gewinn sie bald postalisch erreicht: G+F: Melanie (Grün-Weiß Eimsbüttel); E: Lina (Düvenstedter SV); D: Christine (Altona 93); C+B: Angela (VfL Lohbrügge).

Nochmals einen herzlichen Dank an alle Trainer*innen, die dabei waren und unsere Hamburger Deern trainieren

und fördern!

U17-Spielerin Nachtigall zum DFB-Lehrgang eingeladen

Eine Einladung zum U17-Juniorinnen Lehrgang des DFB vom 08. – 13.06.2021 in Ruit erhielt die HSV-Spielerin Sophie Charlotte Nachtigall. Verantwortliche DFB-Trainerin für die U17-Juniorinnen ist Sabine Loderer.

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:
Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:
Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

